

Liebe Leser*innen,

vor wenigen Wochen war es zwei Jahre her, dass die BGZ ihr Vorhaben öffentlich machte, im Beverunger Ortsteil Würzgassen ein Logistikzentrum für das Endlager Konrad (LoK) errichten zu wollen. Zwei Jahre, in denen wir das Projekt auf Realisierbarkeit geprüft und über jeden unserer Schritte ausführlich informiert haben. Mehrere Untersuchungen haben gezeigt, dass der Baugrund grundsätzlich geeignet ist und keine Hochwassergefahr für die Vorhabensfläche besteht. Es steht ebenfalls fest, dass die Transporte auf der Sollingbahn problemlos in den ÖPNV eingetaktet werden können. Und nun ist auch klar, dass die notwendigen, maximal 20 Transporte per Lkw pro Werktag nur einen Bruchteil jener Lkw-Bewegungen ausmachen, die ohnehin in der Region unterwegs sind. Die Ergebnisse und vollständigen Fassungen aller Studien finden Sie auf unserer Website.



Ihr Christian Möbius

Generalbevollmächtigter der BGZ für das Logistikzentrum Konrad

Keine Probleme mit Transporten zum LoK

Die Verkehrsbelastung rund um Würzgassen wird nur marginal anwachsen, wenn das Logistikzentrum Konrad (LoK) in Betrieb geht. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Firma Nusec aus Beverungen im Auftrag der BGZ. Die Nusec hat dazu fünf Zufahrtskorridore in Richtung Würzgassen von den Autobahnen A 7, A 33 und A 44 untersucht. Auf diesen Strecken werden künftig auch die Transporte mit schwach- und mittelradioaktivem Abfall aus dezentralen Zwischenlagern in ganz Deutschland rollen. Die BGZ rechnet mit maximal 20 Lkw-Fahrten pro Werktag, inklusive der Leerfahrten, da die Transporte überwiegend mit der Bahn erfolgen werden. „Selbst wenn man unrealistisch annimmt, dass an einem Tag alle Lkw-Transporte zum und vom Logistikzentrum über einen Zufahrtsweg erfolgen, ergäbe sich für die betroffene Strecke nur ein geringes zusätzliches Verkehrsaufkommen“, sagt BGZ-Bereichsleiter

Dr. Heinz-Walter Drotleff. In der Studie wurden auch Unfallschwerpunkte und Engstellen in der Region im Umkreis von 25 Kilometern untersucht. Die Untersuchungen zeigten, dass alle Zufahrtsstrecken für Gefahrguttransporte zugelassen und für die Lkw-Transporte der BGZ geeignet sind, so Drotleff.

Die Verkehrszählungen für die Studie erfolgten datenschutzkonform mit automatisierten Kameras. Die Auswertung der Daten übernahm eine künstliche Intelligenz (KI). Erste Ergebnisse der Studie hatte die BGZ bereits vergangenen Sommer im Standortarbeitskreis von Politiker*innen aus der Region und den Bürgerinitiativen vorgestellt. Auf Bitten des Arbeitskreises wurde das Untersuchungsgebiet noch einmal erweitert - auf die Strecke über den Höhenzug des Iths sowie der Autobahnabfahrt Warburg der A 44.



Foto: Nusec GmbH

Die automatische Verkehrszählung führte die Beverunger Firma Nusec mithilfe von mehreren Kameras durch

Im Gespräch

„WIR SIND DIE EINZIGE BRANCHE, DIE AUFRÄUMT, BEVOR SIE VERSCHWINDET“



BGZ: Herr Stammann, haben Sie schlaflose Nächte bei einem Projekt von knapp einer halben Milliarde Euro?

STAMMANN: Nein, habe ich nicht. Ich bin Bauingenieur und habe für die EnBW auf dem Gelände der Atomkraftwerke Neckarwestheim und Philippsburg die Planung und den Bau der Reststoffbehandlungsanlagen und Abfalllager als leitender Projektgenieur zehn Jahre lang gemanagt. Quasi vom ersten Federstrich auf dem Papier bis zur Inbetriebnahme. Ich kenne sowohl die Sorgen und Nöte der Leute auf der Baustelle als auch die der Planenden im Ingenieurbüro. Das sind vielseitige Erfahrungen, und ich freue mich darauf, sie mit ins LoK einbringen zu können.

BGZ: Das LoK ist für Sie also nichts Besonderes?

STAMMANN: Doch, natürlich ist es etwas Besonderes. Schon allein, weil nicht nur der Bau, sondern auch ganz viel Innenlogistik geplant werden muss. Hinzu kommt die Planung für einen ei-

genen Gleisanschluss, so etwas hatte ich auch noch nicht. Was wir im Inneren bauen werden, kenne ich natürlich sehr wohl - das habe ich auch schon in Neckarwestheim und Philippsburg gebaut. Allerdings deutlich kleiner.

BGZ: Derzeit pendeln Sie ständig zwischen Neckarwestheim, Essen, Berlin und Würgassen...

STAMMANN: ...und Düsseldorf. Da komme ich ursprünglich her, bevor ich vor 25 Jahren in die Nähe von Heilbronn gezogen bin. Wenn ich in Essen arbeite, wohne ich in der Zeit mit einem meiner beiden studierenden Söhne in der Wohnung meiner Eltern in Düsseldorf, in einer Männer-WG sozusagen (lacht). Wenn ich mit dem Zug an Leverkusen Richtung Essen vorbeifahre, sehe ich die alten Chemiesiedepfannen in diesem Bereich und im Vergleich zu meinem Job fällt mir dann wieder der Spruch eines alten Kollegen ein: „Wir sind die einzige Branche, die aufräumt, bevor sie verschwindet.“

Stephan Stammann (56), Bauherrenvertreter, Leiter des Teams Bau- und Anlagentechnik des Logistikzentrums

BGZ: Verstehen Sie sich als Teilzeit-Schwabe?

STAMMANN: Nein, ich mag beide Gegenden sehr: Die Hügel, den Wald und den Wein im Unterland. Meine Mutter und meine Geschwister im Raum Düsseldorf. Und natürlich das Altbier und den Karneval am Rhein.

BGZ: Was machen Sie am Wochenende, wenn Sie zur Familie fahren?

STAMMANN: Ich freue mich auf meine drei Damen: Frau, Tochter und Hündin. Besonders bei Beli, einer niederländischen Kooikerhondje-Hündin, bin ich die absolute Nummer eins. Das sorgt immer ein bisschen für Neid bei den anderen beiden (lacht wieder). Ansonsten habe ich das Feldhockey-Spielen gegen das Golfen getauscht, das ist etwas geruhsamer.

Die Planungsschritte für das LoK

Vorplanung
bis 2020

Planung
2020 bis 2022

Hauptgenehmigungen
2022 bis 2024

Errichtung
2023 bis 2027

Inbetriebnahme
Anfang 2027

Hinweis zur An- und Abmeldung des Newsletters: Sie möchten diesen Newsletter künftig per E-Mail statt postalisch erhalten? Auf der folgenden Website können Sie sich für die digitale Ausgabe anmelden: <https://bgz.de/newsletter-abschnitt-lok/>

Sollten Sie zukünftig keine LoK-Newsletter der BGZ mehr wünschen, können Sie jederzeit auf der Website <https://bgz.de/lok-newsletter-abonnement-abmelden/> der Zusendung widersprechen bzw. Ihre Einwilligung widerrufen. Alternativ kann die Abmeldung auch per Nachricht in Textform gegenüber der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Frohnhauser Straße 67, 45127 Essen, oder per E-Mail an LOK@bgz.de erfolgen.



Anmeldung



Abmeldung

Hinweis zum Datenschutz: Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Frohnhauser Straße 67, 45127 Essen.

Weitere Hinweise und Details zum Datenschutz (insbesondere zu den Ihnen zustehenden Rechten auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. den Artikeln 15 bis 18 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)) entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung: <https://bgz.de/datenschutz/>

Kontakt

BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH
Frohnhauser Straße 67
45127 Essen

Telefon: 0201 2796-0
E-Mail: LOK@bgz.de

www.bgz.de/logistikzentrum-konrad

LOK | Logistikzentrum für das Endlager Konrad

